

2.774 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten



Nach der Unterzeichnung der Urkunde im Senatssaal der Universität Bayreuth: Präsidenten und Rektoren der afrikanischen Partneruniversitäten der BIGSAS; Prof. Ngũgĩ wa Thiong'o und seine Gattin Njeeri wa Ngũgĩ; Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth; Absolventinnen und Absolventen sowie Doktorandinnen und Doktoranden der BIGSAS; Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Afrikaschwerpunkts der Universität Bayreuth. Foto: Peter Kolb

Wissenschaftliche Exzellenz verbindet

Die afrikanischen Partneruniversitäten der BIGSAS und die Universität Bayreuth wollen ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Hochschulmanagements ausbauen

Ihre erfolgreiche internationale Zusammenarbeit wollen die afrikanischen Partneruniversitäten der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) und die Universität Bayreuth in den kommenden Jahren ausbauen und vertiefen. Im Senatssaal der Universität Bayreuth unterzeichneten die Präsidenten und Rektoren der sieben Universitäten am 5. Mai 2014 eine Urkunde, mit der sie ihre vertrauensvolle Kooperation im



Netzwerk der BIGSAS bekräftigen. Der weltbekannte kenianische Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Prof. Ngũgĩ wa Thiong'o, der am gleichen Tag mit der Ehrendoktorwürde der Universität Bayreuth ausgezeichnet wurde, nahm an der feierlichen Unterzeichnung teil, und mit ihm rund 40 Absolventinnen und Absolventen der BIGSAS, die aus aller Welt angereist waren. Auch zahlreiche Doktorandinnen und Doktoranden der BIGSAS sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Bayreuther Afrikaschwerpunkts waren bei der Veranstaltung zugegen.

Zuvor wurden bereits die nächsten Schritte in die Zukunft besprochen. In einer Gesprächsrunde informierte Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Leible die Präsidenten und Rektoren der afrikanischen Partneruniversitäten über die jüngsten Entwicklungen in Forschung und Lehre an der Universität Bayreuth. Der Leiter des International Office, Dr. Arnim Heinemann, stellte die neue Internationalisierungsstrategie der Universität Bayreuth vor. Der produktive Gedankenaustausch zwischen den Hochschulexperten aus sieben Ländern resultierte in dem gemeinsamen Vorhaben, die erfolgreiche innerafrikanische Vernetzung insbesondere auf dem Gebiet des Hochschulmanagements weiter auszubauen. Auf der Basis gegenseitiger Wertschätzung des jeweiligen exzellenten Wissenschaftsmanagements sind für die kommenden Jahre thematische Treffen und rotierende Diskussionsforen zu Best Practice-Modellen geplant. Hierbei wird es vor allem um strukturelle Themen wie Qualitätssicherung, Akkreditierungsprozesse, Diversitäts- und Gleichstellungsmaßnahmen oder auch Nachwuchs- und Forschungsförderung gehen.

An der heutigen internationalen Zusammenkunft nahmen neben dem Sprecher der BIGSAS, Prof. Dr. Dymitr Ibrizimow, die folgenden Repräsentanten der afrikanischen Partneruniversitäten teil: Prof. Dr. Wail Benjelloun, Präsident der Université Mohammed V – Agdal, Rabat, Marokko; Prof. Dr. Malegapuru Makgoba, Präsident der University of KwaZulu-Natal, Südafrika; Prof. Dr. Richard K. Mibey, Präsident der Moi University, Eldoret, Kenia; Prof. Dr. Orlando A. Quilambo, Rektor der Universidade Eduardo Mondlane, Maputo, Mosambik; Prof. Dr. Brice A. Sinsin, Rektor der Université Abomey-Calavi, Cotonou, Benin; Dr. Worash Getaneh Shibeshi, Repräsentant des Präsidenten der Addis Ababa University, Äthiopien, Dr. Admasu Tsegaye.



Text und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: Peter Kolb; nur mit Autorangabe zur Veröffentlichung frei.

In hoher Auflösung zum Download unter:
www.uni-bayreuth.de/presse/images/2014/078

Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth belegt 2014 im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ als eine von insgesamt sechs vertretenen deutschen Hochschulen eine Top-Platzierung.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die



Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in mehr als 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 224 Professorinnen und Professoren, und rund 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.